



NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche Bürgerversammlung am 01.10.2025 um 19.00 Uhr im Bürgersaal des Bürgerhauses anl. der geplanten Umgestaltung der Bahnhofstraße.

Inhalt	Bemerkung/ Hinweis
Begrüßung	
<p>BM Reinke begrüßt die Anwesenden zu der heutigen Vorstellung der Straßenumgestaltung der Bahnhofstraße. Er verweist dabei auf den aktuell sehr schlechten Fahrbahnzustand, der eine Sanierung zwingend erforderlich macht. Geplant sei diese Baumaßnahme allerdings frühestens im Jahre 2027.</p>	
Einführung / Vorstellung der Straßenplanung	
<p>VA Rövekamp erläutert anhand einer Präsentation über den Anlass sowie die Aufgabenstellung des Projektes. Dabei geht er auf die bisherige Straßenhistorie ein und erläutert insbesondere die Zielvorgaben städtebaulicher Entwicklungskonzepte zur geplanten Umgestaltung der Bahnhofstraße. Die in der Sitzung gezeigte Präsentation liegt dieser Niederschrift als Anlage 1 bei.</p> <p>Die ersten Überlegungen zu einer Umgestaltung der Bahnhofstraße liegen demnach schon mehr als 10 Jahre zurück. Mit der Inbetriebnahme der Umgehungsstraße K50n im Jahr 2012 und der damit verbundenen Umwidmung der Bahnhofstraße von einer Kreis- zu einer Gemeindestraße ging die Zuständigkeit für die Straße auf die Gemeinde Altenberge über.</p> <p>In einem ersten Schritt wurde der erste Abschnitt der Bahnhofstraße von der Ortsmitte bis zur Königstraße bereits mit der Umgestaltung der Boakenstiege saniert. Die Sanierung des zweiten, ca. 900 m langen Abschnitts, von der Königstraße bis zum Büldenweg einschließlich des Kreisverkehrs, soll möglichst ab dem Jahr 2027 folgen. Eine Sanierung ist, auch aufgrund des sehr schlechten Fahrbahnzustandes, im Straßenbauprogramm der Gemeinde Altenberge vorgesehen. Die Notwendigkeit der Erneuerung wurde bereits bei der Erstellung des Rad- und Verkehrskonzeptes im Jahr 2020 festgestellt. Darüber hinaus sehen auch die städtebaulichen Entwicklungskonzepte GEK Altenberge 2030 und das IHK Ortsmitte Altenberge eine Umgestaltung vor.</p> <p>Im Straßennetz der Gemeinde Altenberge stellt die Bahnhofstraße die Achse von Ost nach West dar und ist zudem Zubringer zum Bahnhof der Gemeinde. Des Weiteren dient sie den Wohngebieten im östlichen Teil Altenberges als Verbindung zu den Nahversorgern im Ortskern.</p> <p>Das Neubaugebiet Bahnhofshügel wird zum größten Teil nicht über die Bahnhofstraße erschlossen, sondern wird zu 90 % über die innerörtliche Entlastungsstraße anfahrbar sein. Ausnahmen bilden die sich derzeit im Bau befindliche Kindertagesstätte (Kita) an der Bahnhofstraße sowie das zukünftige</p>	<p>Anlage 1</p>

Inhalt	Bemerkung/ Hinweis
<p>Seniorenheim und einige Privatanlieger, welche an die Bahnhofstraße angeschlossen werden.</p> <p>Laut VA Rövekamp handelt es sich bei der Umgestaltung der Bahnhofstraße um eine grundhafte Sanierung, welche möglichst mit Fördermitteln der Bezirksregierung Münster umgesetzt werden soll. Dies heißt allerdings auch, dass für den Erhalt der Fördermittel bestimmte Auflagen eingehalten werden müssen. Die Kosten für die Sanierung werden derzeit auf ca. 2,85 Mio. Euro geschätzt, welche durch das Förderprogramm kommunaler Straßenbau mit 70 % gefördert werden könnten. Hierfür muss es sich bei der umzugestaltenden Straße u.a. um eine verkehrswichtige Straße handeln, was für die Bahnhofstraße durch die Bezirksregierung Münster bereits bestätigt worden ist.</p> <p>Abschließend weist VA Rövekamp darauf hin, dass die heute präsentierte Straßenplanung der Politik bereits im Verkehrs- als auch im Bauausschuss mit dem Ergebnis präsentiert wurde, dass vor einem Baubeschluss zuerst das Votum der Bürgerschaft abgewartet werden soll. Für die Vorstellung der zukünftigen Straßenplanung gibt VA Rövekamp das Wort an Frau Malenke und Herrn Rakel vom Planungsbüro Hahm aus Osnabrück weiter.</p> <p>Frau Malenke stellt den Anwesenden sodann den Entwurf der Straßenplanung anhand einer weiteren Präsentation vor. Die gezeigte Präsentation liegt dieser Niederschrift als Anlage 2 bei.</p> <p>Der Straßenquerschnitt sieht demnach eine 7,50 m breite Fahrbahn inklusive eines beidseitig angeordneten 1,50 m breiten Schutzstreifens für Fahrradfahrer vor. Beidseitig angrenzend an die Schutzstreifen ist jeweils ein 1,50 m breiter Grünstreifen vorgesehen, der den Schutzstreifen und den geplanten Gehweg räumlich voneinander abtrennt. Die beidseitig geplanten Gehwege erhalten eine Breite von 2,00 m. Ziel dieser Gestaltung ist es, den historischen Alleecharakter der Bahnhofstraße wiederherzustellen.</p> <p>Der angestrebte Querschnitt wird sich laut Frau Malenke allerdings nicht in allen Bereichen umsetzen lassen. Gleich auf dem ersten Abschnitt von der Königstraße bis zum Parkplatz Friedhof kann der Querschnitt nicht eingehalten werden. Die Fahrbahn wird hier auf 7,50 m Breite inklusive der beidseitig angeordneten überfahrbaren 1,50 m breiten Schutzstreifen, wie auch auf der Boakenstiege vorhanden, ausgebaut werden. Allerdings lässt sich der geplanten 1,50 m breite Schutzstreifen hier nicht in voller Breite umsetzen. Er ist hier hauptsächlich 1,20 m breit. Des Weiteren befinden sich auf dem benannten Abschnitt zwei Bushaltestellen, welche im Rahmen der Umgestaltung barrierefrei ausgebaut werden sollen. In Fahrtrichtung Ortskern sollen insgesamt 7 Stellplätze entstehen, so dass in diesem Bereich der Gehweg zugunsten der Stellplätze eingeengt werden soll. Im Bereich des Parkplatzes zum Friedhof sollen bauliche Einengungen auf der Fahrbahn installiert und der Radstreifen durch den Einbau von Radbordsteinen von der Fahrbahn abgegrenzt werden. Die Einengungen sollen laut Frau Malenke die Attraktivität der Bahnhofstraße für den Kfz-Verkehr senken, das Kfz-Aufkommen reduzieren und den Kfz-Verkehr auf die Südumgehung verlagern.</p> <p>Ab der Einmündung Nordwalder Straße wird dann die Einhaltung des angestrebten Querschnitts möglich sein. Ab hier soll dann auch die Baumallee</p>	<p>Anlage 2</p>

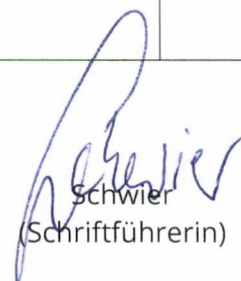
Inhalt	Bemerkung/ Hinweis
<p>hinunter bis zum Kreisverkehr entstehen. Im Bereich der neuen Kita sollen ebenfalls bauliche Fahrbahneinengung sowie Längsstellplätze (10 Plätze) installiert werden. Der Straßenabschnitt vor der Kita soll laut Frau Malenke zudem als Tempo-30-Bereich ausgewiesen werden.</p> <p>Die Frage der Geländeabfangung ist derweil noch offen. Nach Möglichkeit soll das Gelände entlang der Bahnhofstraße abgeböscht werden, da das Setzen von Winkelstützen zu kostenintensiv wäre und die Gesamtkosten damit erheblich steigen würden.</p> <p>Im Bereich Kreisverkehrs am Büldenweg soll im Gegensatz zum jetzigen Zustand der Radverkehr auch auf der Fahrbahn geführt werden, weshalb zum Teil bauliche Maßnahmen an den Knotenpunktarmen des Kreisverkehrsplatzes notwendig sind. Beim Knotenpunktarm „Bahnhofstraße Ost“ muss der Rand des Gehwegs angepasst werden, da der Radverkehr nicht mehr auf die Fahrbahn geleitet werden muss. Bei der Knotenpunktzufahrt „An der alten Molkerei“ müssen die größten Anpassungen erfolgen. Zum einen muss hier der Radverkehr auf die Fahrbahn geführt werden, wodurch sich der Grünstreifen und der Gehweg auf die Seite des Einzelhandels verschieben werden. Auf der anderen Seite wird extra ein Abbiegefeld für den Radverkehr vorgesehen, damit dieser sicher auf den Zweirichtungsradweg auf die gegenüberliegende Straßenseite wechseln kann. Einzig die Einfahrt zum Büldenweg kann unverändert bleiben.</p> <p>Frau Malenke dankt den Anwesenden für ihre Aufmerksamkeit und gibt die Runde für Fragen frei.</p>	
Wortbeiträge der Anwesenden (Fragen, Anregungen, Bedenken)	
<p>Eine Bürgerin erkundigt sich nach der voraussichtlichen Dauer der Baumaßnahme.</p> <p>VA Rövekamp antwortet hierauf, dass er von einer Dauer der Baumaßnahme von ca. 1 ½ Jahren ausgeht. Herr Rakel ergänzt an dieser Stelle, dass die Straßenabschnitte aber jeweils nur einseitig für die Durchführung der Arbeiten gesperrt werden müssen, da die Maßnahme in Teilabschnitten jeweils nur einseitig durchgeführt werden soll. Lediglich bei den Asphaltierungsarbeiten wird eine Vollsperrung notwendig werden.</p>	
<p>Eine Bürgerin weist auf den aktuell, gerade für Fahrradfahrer, gefährlichen Straßenzustand hin, besonders vor dem Hintergrund, dass der eigentliche Umbau erst im Jahr 2027 erfolgen soll. Sie erkundigt sich zudem, ob geplant ist, den Radstreifen zur besseren Wahrnehmung rot einzufärben.</p> <p>Bezüglich der Einfärbung der Fahrbahn teilt Herr Rakel mit, dass der Kreis Steinfurt als zuständige Straßenverkehrsbehörde einer durchgängigen Einfärbung nicht zugestimmt hat. Diese soll laut Kreis Steinfurt nur punktuell an besonders gefährlichen Bereichen als Hinweis auf eine Gefahr erfolgen. Eine durchgängige Einfärbung würde dazu führen, dass dieser keine besondere Beachtung mehr geschenkt würde.</p>	
<p>Eine Bürgerin merkt an, dass es sinnvoll wäre, im Bereich des Fuß- und Radweges, der aus der Straße zur Wallhecke auf die Bahnhofstraße führt, den Gehweg entsprechend abzusenken. Des Weiteren stellt die Bürgerin die</p>	

Inhalt	Bemerkung/ Hinweis
<p>Installation von Parkplätzen auf der Bahnhofstraße, außer im Bereich der Kita, in Frage.</p> <p>Bezüglich der Markierung von gefährlichen Bereichen fragt sie an, ob Einmündungsbereiche grundsätzlich farblich markiert werden sollen.</p> <p>Auch könnte sie sich vorstellen, dass es sinnvoller wäre, den Radweg im Bereich der Bushaltestellen nicht auf der Fahrbahn zu belassen, sondern von der Fahrbahn runter hinter der Bushaltestelle entlang zu führen.</p> <p>Bezüglich der Fahrbahnmarkierung bestätigt Herr Rakel, dass es das Ziel ist, zumindest in den Einmündungsbereichen eine Markierung des Radweges durchzusetzen. Eine Führung des Radweges hinter der Bushaltestelle entlang ist allerdings aufgrund von Platzmangel nicht umsetzbar. Außerdem ändere sich mit der Planung gegenüber dem jetzigen Zustand nichts, da der Radfahrer weiterhin über die Fahrbahn geführt wird.</p>	
<p>Des Weiteren gibt ein Bürger den Hinweis, dass es sinnvoll wäre, für die Rechtsabbieger aus der Königstraße, vom Alten Münsterweg kommend, eine zusätzliche Signalanlage für die Ampel zu installieren, da die Einsicht auf die eigentliche Ampelanlage schwierig sei. BM Reinke nimmt diesen Hinweis auf und sagt eine Überprüfung im weiteren Abstimmungsprozess mit der Straßenverkehrsbehörde zu.</p>	
<p>Eine Bürgerin erkundigt sich, ob es bereits Überlegungen zu der Begrünung gibt und ob bereits eine Baumart für die Allee festgelegt worden ist.</p> <p>Herr Rakel gibt hierzu an, dass hierzu noch keine Planungen vorliegen. Es kann aber davon ausgegangen werden, dass es sich bei der Auswahl der Bäume um standort- und klimagerechte Sorten handeln wird, die stadtverträglich sind.</p>	
<p>Ein Bürger fragt an, warum der Radweg bei einer Straße mit Alleecharakter in die Fahrbahn gelegt wird.</p> <p>Dies ist laut Herrn Rakel auf das Förderprogramm und die darin enthaltenen Voraussetzungen für eine Förderung zurückzuführen. Die aktuellen Richtlinien sehen die Führung des Radverkehrs über einen Sicherheitsstreifen auf der Fahrbahn vor. Die eigentliche Fahrbahn soll durch den beidseitig optisch mit gestrichelten Linien abgegrenzten Schutzstreifen möglichst schmal erscheinen, damit die gefahrenen Geschwindigkeiten gering bleiben.</p>	
<p>Im Einmündungsbereich der Nordwalder Straße schlägt ein Bürger die Installation einer Querungshilfe vor. Er sieht zudem aufgrund der vor der Kita angeordneten Stellplätze die Gefahr, dass der vom Bahnhof kommende Verkehr auf der Fahrbahn wenden wird, um die Stellplätze vor der Kita anfahren zu können. Aus diesem Grund wäre aus seiner Sicht sogar die Installation eines Kreisverkehrs sinnvoll.</p> <p>Die Verwaltung findet die Anregung sinnvoll und sagt eine Prüfung zu.</p>	
<p>Eine Bürgerin erkundigt sich, ob für den Umbau der Bahnhofstraße Kosten auf die Anlieger zukommen werden. Hierzu teilt VA Rövekamp mit, dass Bürger seit dem 01.01.2024 von der Zahlung von KAG-Beiträgen nach dem Baugesetzbuch befreit sind und somit keine Kosten für die Bürger anfallen werden.</p>	

Inhalt	Bemerkung/ Hinweis
<p>Ein Bürger erkundigt sich aufgrund des allgemeinen Parkplatzmangels, ob die Stellplätze vor der Kita auch von der Allgemeinheit genutzt werden dürfen.</p> <p>VA Rövekamp geht davon aus, dass die Stellplätze außerhalb der Kita-Öffnungszeiten auch der Allgemeinheit zur Verfügung gestellt werden.</p>	
<p>Bezüglich des allgemeinen Parkplatzmangels und des auf der Straße Wiesengrund eingerichteten absoluten Halteverbots bittet ein Bürger darum, im Bereich Wiesengrund / Wallhecke weitere Parkplätze zu schaffen.</p>	
<p>Eine Bürgerin findet, dass die Einrichtung von insgesamt 25 Stellplätzen entlang der Bahnhofstraße den geplanten Alleecharakter verhindern. Sie fragt daher an, ob vorab die Möglichkeit geprüft worden ist, die Stellplätze vor der Kita auf dem Kita-Grundstück selbst anordnen zu können.</p> <p>Hierzu informiert VA Rövekamp, dass die bauordnungsrechtlich notwendigen Stellplätze für die Kita im Bereich des neuen Friedhofparkplatzes entstehen. Weitere Stellplätze auf dem Grundstück sind wegen der Topographie des Geländes nicht möglich.</p>	
<p>Eine Bürgerin findet entgegen der Meinung der Straßenverkehrsbehörde des Kreises Steinfurt, dass eine durchgängige Einfärbung des Radweges durchaus die Aufmerksamkeit und die Achtsamkeit auf den Radweg richtet. Sie bittet darum, dies nochmalig zur Diskussion zu stellen. Herr Rakel sagt zu, dies nochmal mit dem Kreis Steinfurt zu besprechen.</p>	
<p>Eine Bürgerin regt des Weiteren an, dass mit dem Umbau der Straße auch neue Straßenleuchten installiert werden sollen.</p>	
<p>Eine Bürgerin fragt an, wie die Anbindung der einzelnen Grundstücke an die Bahnhofstraße erfolgen soll.</p> <p>VA Rövekamp antwortet hierauf, dass dies im Rahmen der Baumaßnahme individuell zu klären ist.</p>	
<p>Nachdem keine weiteren Wortbeiträge erfolgen, bedankt BM Reinke sich bei den Anwesenden für deren Beiträge und sichert zu, das Protokoll über die heutige Versammlung im Internet für jedermann zu veröffentlichen und den jeweiligen Ratsfraktionen zu übermitteln. Des Weiteren bietet er an, sich bei weiteren Fragen oder Anregungen gerne an die zuständigen Mitarbeiter im Rathaus zu wenden. Abschließend wünscht er den Anwesenden noch einen guten Heimweg.</p> <p>Die Versammlung endet um 20.05 Uhr.</p>	



Reinke
(Bürgermeister)



Schwier
(Schriftführerin)

Anlage 1: Präsentation Einführung

Anlage 2: Präsentation Straßenplanung